

Der Titusbrief

von Rainer Reuter übersetzt

Wasserberg 9

33142 Büren

Germany

Telefon: (0)29589908262

rainerghreuter@mac.com

Inhaltsverzeichnis

Titusbrief	4
1. Tit 1:1-4: Präskript	4
1.1 Tit 1:1-3: Absenderangabe (superscriptio)	4
1.2 Tit 1:4a: Adressatenangabe (adscriptio)	4
1.3 Tit 1:4b: Eingangsgruß (salutatio)	4
2. Tit 1:5 – 3:7: Briefcorpus: Instruktionen für Titus	4
2.1 Tit 1:5-16: Instruktionen bezüglich der kretischen Gemeindestrukturen	4
2.2 Tit 2:1-10: Instruktionen bezüglich verschiedener Gemeindeguppen	5
2.3 Tit 2:11-15: Theologische Begründung der vorherigen Instruktionen	6
2.4 Tit 3:1-11: Instruktionen bezüglich der gesamten Gemeinde	6
2.5 Tit 3:12-14: Epilog: Aufträge bezüglich konkret genannter Personen	7
3. Tit 3:15 Postskript	8
3.1 Tit 3:15a Grußausrichtung	8
3.2 Tit 3:15b: Grußauftrag	8
3.3 Tit 3:15c: Schlussgruß	8

Titusbrief

1. Tit 1:1-4: Präskript

1.1 Tit 1:1-3: Absenderangabe (superscriptio)

1:1 Paulus, ein Sklave Gottes, aber (auch) ein Apostel Jesu Christi gemäß dem Glauben der Auserwählten Gottes und der Erkenntnis der Wahrheit, die der Frömmigkeit gemäß ist,

1:2 zur Hoffnung auf das ewige Leben,

das der Gott, der nicht lügt, vor ewigen Zeiten verheißen hat,

1:3 aber zu besonderen Zeiten hat er sein Wort in der Verkündigung offenbar gemacht,

mit der ich gemäß der Anordnung Gottes unseres Retters betraut bin,

1.2 Tit 1:4a: Adressatenangabe (adscriptio)

1:4 an Titus, das rechtmäßige Kind gemäß dem gemeinsamen Glauben.

1.3 Tit 1:4b: Eingangsgruß (salutatio)

Gnade und Friede von Gott dem Vater und Christus Jesus unserem Retter.

2. Tit 1:5 – 3:7: Briefcorpus: Instruktionen für Titus

2.1 Tit 1:5-16: Instruktionen bezüglich der kretischen Gemeindestrukturen

1:5 Deshalb ließ ich dich in Kreta zurück, damit du das, was (dort) noch fehlt, vervollständigst und in jeder Stadt Älteste einsetzt, wie ich dir geboten habe,

1:6 wenn jemand untadelig ist, Mann einer (einzigen) Frau, gläubige Kinder hat, die nicht im Ruf stehen, unordentlich oder ungehorsam zu sein.

1:7 Denn der Beaufsichtigende¹ muss, als Gottes Haushalter, untadelig sein, nicht überheblich, nicht jähzornig, kein Weinsäufer, nicht streitsüchtig, nicht gewinnsüchtig,

1:8 sondern gastfreundlich, das Gute liebend, besonnen, gerecht, fromm, enthaltsam,

1:9 (er soll) sich gemäß der Lehre an das zuverlässige Wortes halten, damit er fähig ist, sowohl durch die gesunde Lehre zu ermutigen als auch diejenigen, die (ihr) widersprechen, zu überführen.

1:10 Denn es gibt viele Unordentliche, Schwätzer und Verführer, vor allem die aus der Beschneidung,

1:11 die er² zum Schweigen bringen muss, die ganze Hauswesen verwirren und um schändlichen Gewinns willen lehren, was man nicht (lehren) darf.

1:12 Denn einer von ihnen, einer ihrer eigenen Propheten hat gesagt:

„Kreter sind immer Lügner, böse Tiere, faule Bäuche“.

1:13 Dieses Zeugnis ist wahr. Deshalb überführe sie streng, damit sie durch den Glauben³ gesund werden,

1:14 nicht jüdischen Mythen und Geboten von Menschen anhängen, die sich von der Wahrheit abwenden.

1:15 Alles ist den Reinen rein. Den Besudelten und Ungläubigen aber ist nichts rein, denn besudelt sind ihr Verstand und ihr Gewissen.

1:16 Sie behaupten, Gott zu kennen, doch durch ihre Taten verleugnen sie ihn, widerlich sind sie und ungehorsam und zu jeder guten Tat unfähig.

2.2 Tit 2:1-10: Instruktionen bezüglich verschiedener Gemeindegruppen

2:1 Du aber rede, was der gesunden Lehre entspricht:

2:2 Alte Männer (sollen) nüchtern sein, ehrbar, besonnen, gesund im Glauben, in der Liebe, in der Geduld.

2:3 Alte Frauen (sollen) gleichfalls ein Verhalten haben, das den Heiligen entspricht, nicht verleumderisch, nicht vielem Wein ergeben, gut gelehrt,

¹ Alternativ: Bischof.

² Alternativ: man.

³ Alternativ: Im Glauben.

2:4 damit sie die jungen Frauen zur Besonnenheit anleiten, (nämlich ihre) Männer zu lieben, (ihre) Kinder zu lieben,

2:5 besonnen zu sein, rein, sehr häuslich, sich ihren eigenen Männern unterordnen, damit das Wort Gottes nicht verlästert wird.

2:6 Die jungen Männer ermuntere in gleicher Weise, besonnen zu sein

2:7 bezüglich allem; dich selbst aber biete als Vorbild für gute Taten an, in der Lehre (zeige) Unverdorbenheit, Ehrbarkeit,

2:8 gesundes und unwiderlegliches Wort, damit der Widersacher beschämt wird und nichts Schlechtes über uns sagen kann.

2:9 Sklaven sollen sich ihren eigenen Herren in allem unterordnen, gefällig sein, nicht widersprechen,

2:10 nichts veruntreuen, sondern alle gute Treue zeigen, damit sie in jeder Hinsicht die Lehre Gottes unseres Erretters zieren.

2.3 Tit 2:11-15: Theologische Begründung der vorherigen Instruktionen

2:11 Denn die Gnade Gottes, des Erretters aller Menschen, ist erschienen

2:12 und erzieht uns, damit wir die Gottlosigkeit und die weltlichen Begierden verneinen und im jetzigen Äon besonnen, gerecht und fromm leben,

2:13 die selige Hoffnung erwarten und das Offenbarwerden der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Retters Jesus Christus,

2:14 der sich für uns gegeben hat, damit er uns von jedem Torahbruch¹ entsühne und für sich als Volk seines Eigentums reinige, zu Eiferern guter Taten.

2:15 Das rede und dazu ermuntere und überführe mit ganzem Ernst.

Niemand verachte dich.

2.4 Tit 3:1-11: Instruktionen bezüglich der gesamten Gemeinde

3:1 Erinnere sie, sich den Herrschenden und Gewalten unterzuordnen, gehorsam zu sein, bereit zu jeder guten Tat zu sein,

3:2 niemanden mit Schmutz zu bewerfen, nicht streitsüchtig zu sein, (sondern) gütig, allen Menschen alle Milde zu erweisen.

¹ Alternativ: Ungerechtigkeit.

3:3 Denn auch wir waren früher unverständlich, ungehorsam, verführt, dienten vielfältigen Begierden und Lüsten, wandelten in Bosheit und Neid, waren niederträchtig und hassten einander.

3:4 Als aber die Güte und die Menschenfreundlichkeit Gottes, unseres Retters, erschien,

3:5 hat er uns, nicht aufgrund von Gerechtigkeitstaten, die wir getan haben, sondern nach seinem Erbarmen,

durch ein Bad der Neugeburt gerettet,

3:6 indem er uns durch heiligen Geist erneuerte,

(den Geist), den er reichlich über uns ausgegossen hat durch Jesus Christus, unseren Retter,

3:7 damit wir durch die Gnade jenes gerecht gemacht, zu Erben werden in Bezug auf die Hoffnung auf ewiges Leben.

3:8 Verlässlich ist dieses Wort.

Ich will, dass du dafür eintrittst, damit diejenigen, die zum Glauben an Gott gekommen sind, danach streben, sich mit guten Taten hervorzutun.

3:9 Unsinnige Fragen aber und Genealogien und Streitereien und Diskussionen über Torahgebote meide; denn sie sind nutz- und gegenstandslos.

3:10 Einen (von der gesunden Lehre) abfallenden Menschen gib nach der ersten und zweiten (fruchtlosen) Ermahnung auf,

3:11 und wisse, dass ein solcher völlig verdreht ist und sündigt und sich selbst verurteilt.

2.5 Tit 3:12-14: Epilog: Aufträge bezüglich konkret genannter Personen

3:12 Wenn ich Artemas oder Tychikus zu dir sende, beeile dich, zu mir nach Nikopolis zu kommen, denn ich habe beschlossen, dort zu überwintern.

3:13 Zenas den Torahlehrer und Apollos bringe gut auf den weiteren Weg, damit ihnen nichts mangle.

3:14 Es sollen aber auch die Unsrigen lernen, dort, wo zwingender Bedarf besteht, durch gute Taten hervorzustechen, damit sie nicht ohne Frucht seien.

3. Tit 3:15 Postskript

3.1 Tit 3:15a Grußausrichtung

3:15 Es grüßen dich alle, die bei mir sind.

3.2 Tit 3:15b: Grußauftrag

Grüße diejenigen, die uns lieben im Glauben.

3.3 Tit 3:15c: Schlussgruß

Die Gnade (sei) mit euch allen.